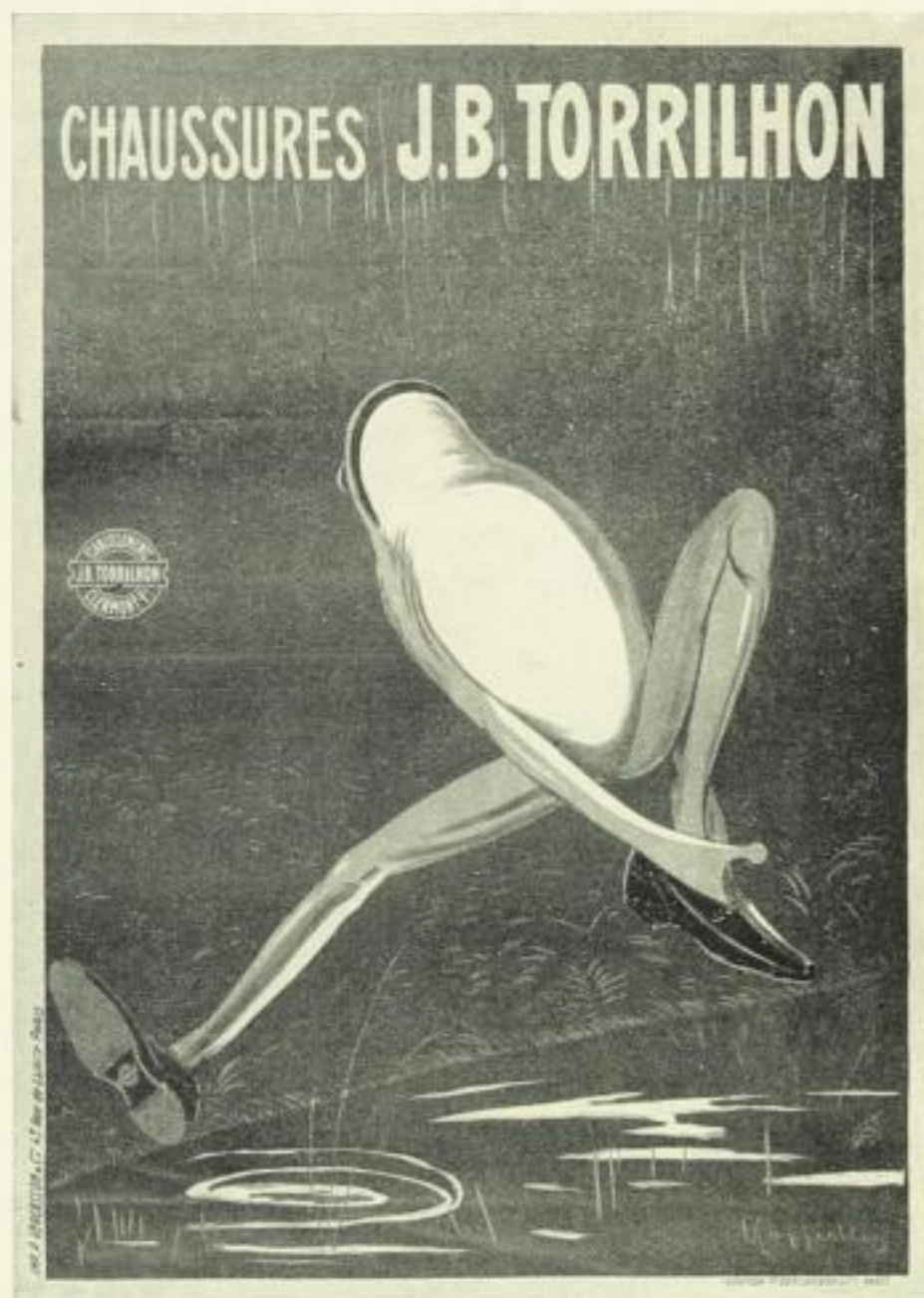


sind die Angreifer mit ihren Attentaten auf die ursprüngliche Schönheit unserer Orts- und Landschaftsbilder, wir befinden uns im Zustand der Notwehr gegenüber den Übergriffen der Reklame-Interessenten, und dieser Kampf hat nicht zuletzt dazu beigetragen, unsere Heimatschutzbewegung in weiten Kreisen des deutschen Volkes populär zu machen.

Zwar heisst es in § 1 der Satzungen des Verbandes der Reklame-Interessenten, dass „der an sich berechtigte Gedanke des Heimatschutzes nicht bekämpft werden

vivendi in unserem Sinne kaum finden lassen. Glücklicherweise dürften solche Anschauungen aber im jenseitigen Lager nicht allgemein geteilt werden.

Wenn ich mich mit diesen Ausführungen in erster Linie gegen den Verband der Reklame-Interessenten wende, so ist der Grund, weil dieser doch nun einmal die Führung im Kampfe gegen uns übernommen und, wie gesagt, sofort eine Gegenagitatio gegen unsere Eingabe an die Handelskammern und kaufmännischen Vereine veranlasst hat. Ohne auf die betreffende Denkschrift

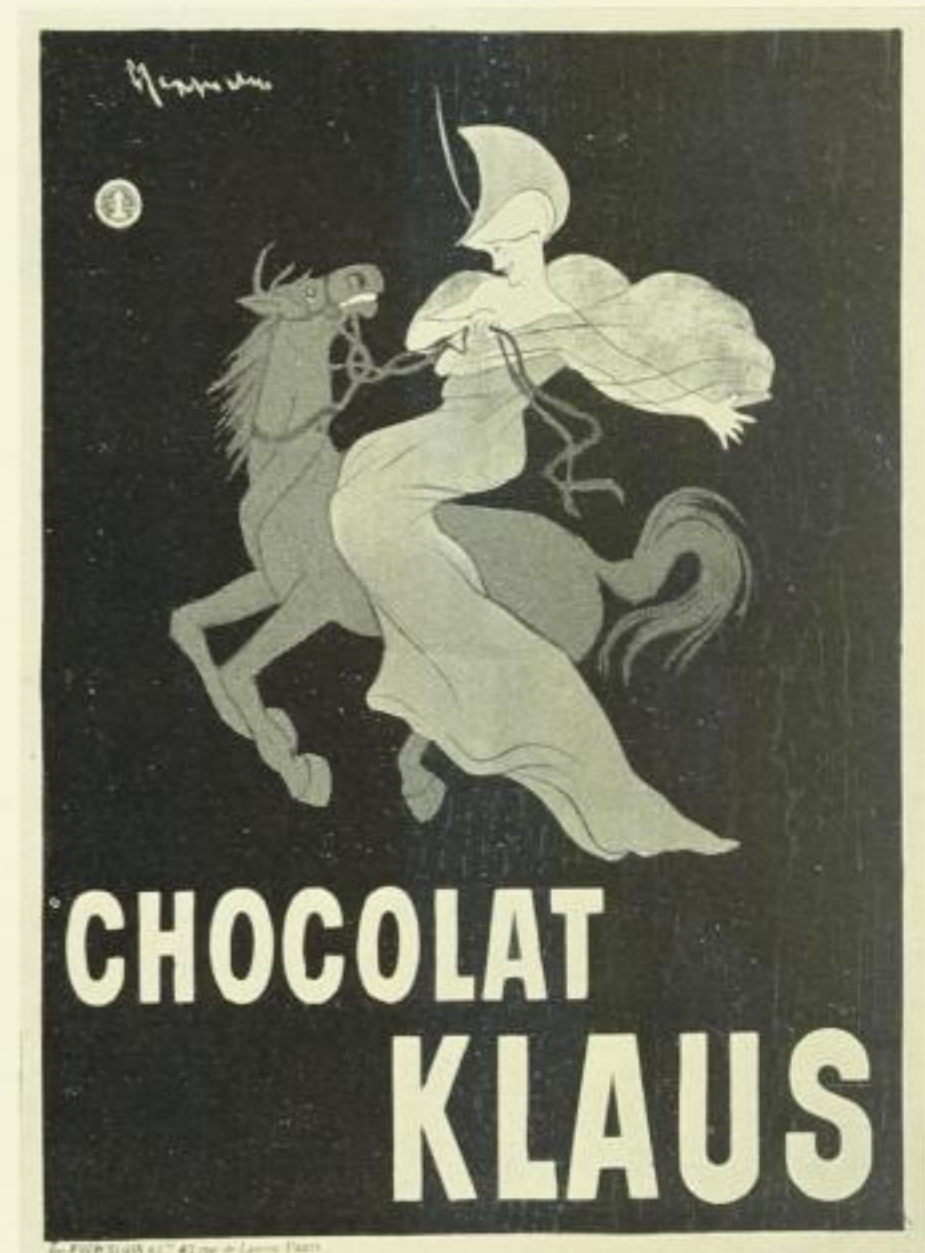


L. Cappiello

Abb. 23

Plakat

Druck: Vercasson et Cie, Paris



L. Cappiello

Abb. 24

Plakat

Druck: Vercasson et Cie, Paris

soll“, für uns kann dieser Zusatz aber nicht viel mehr als eine captatio benevolentiae bedeuten, die ihren Eindruck vollkommen verfehlt, wenn man die Verhandlungen des Dresdner und Frankfurter Tages und die dort zutage getretene Auffassung der Wortführer des Verbandes über die vermeintlichen unantastbaren Rechte der Reklame-Interessenten ins Auge fasst. Solange man das Reklamewesen allgemein vom Standpunkt der „Handlungsfreiheit des Staatsbürgers“ und der „allgemeinen Menschenrechte“ aus schützen zu müssen glaubt (Frankfurt a./M. S. 23), wird sich ein modus

des Verbandes vom 16. Dezember 1911 näher eingehen zu wollen – hierzu bietet sich vielleicht im Verlaufe der Debatte noch Gelegenheit, – möchte ich hier nur die mehr oder minder versteckt darin gegen uns gerichteten Vorwürfe zurückweisen, erstens als ob wir mit unserem Schreiben an die Handelskammern über den Verband hinweg, oder hinter dessen Rücken gehandelt hätten und sodann, als ob wir mit unserer Eingabe gewissermassen offene Türen einrennten, da der Verband, der sich ja aus Kaufmannskreisen rekrutiere, selbst schon seit Jahresfrist die Einwirkung auf seine Mitglieder im